

Die Redaktion informiert:



Liebe Leserinnen,
liebe Leser !



Vielleicht haben Sie es bemerkt, unsere Vereinszeitung TB-puBlick hat sich verändert. Sie ist „bunter“ geworden und wir arbeiten daran, dass es noch „bunter“ wird. Eine solche Umgestaltung ist immer mit einem gewissen Aufwand verbunden, hier möchte ich besonders dem Redaktionsteam herzlich danken.

Wir hoffen, dass auch Ihnen, liebe Turnerbund Mitglieder, das Heft gefällt und Sie zufrieden mit Ihrer Vereinszeitung sind. Übrigens: Einen höheren Inseratpreis wird es auch in diesem Jahr nicht geben. An dieser Stelle auch vielen Dank an all unseren Inserenten, die uns teilweise schon viele Jahren unterstützen.

Das Thema „Gegen Armut und Ausgrenzung“ war am Ende des Jahres immer wieder in aller Munde, nun von dieser Seite aus, - zum Anfang des Jahres - die Bitte an alle Verantwortlichen in unserem Verein sich mit diesem Thema mal näher zu beschäftigen bzw. zu handeln. Natürlich sind wir dagegen, dass Menschen ausgegrenzt werden. Denn wir wissen, dass Armut und Ausgrenzung in einem so finanziell reichen und kulturell aufgeklärten Land wie dem unsrigen nicht nötig sind. Kirche und Sport reklamieren für sich, dass sie dieses Problem erkannt haben und sich der daraus resultierenden sozialen Auf-

gabenstellung sehr bewusst sind. Intelligente Projekte und Ideen versuchen zu helfen und schaffen auch Veränderung - aber gleichzeitig wächst das Bewusstsein darüber, dass beide Institutionen den Zugang zu armen Menschen zunehmend verlieren. Was müssen also (Kirchen-) Gemeinden und (Sport-) Vereine wirklich tun, damit sozial Schwache einen Platz in ihnen finden? Uwe Hück, selbst ehrenamtlicher Vereinsvorsitzender, brachte es auf den Punkt: „Wenn Kirche und Sport sich wirklich ernsthaft darum bemühen wollen, dass arme Kinder, Jugendliche und Erwachsene einfach dazugehören können, dann müssen Kirche und Sport selbst zur Veränderung bereit sein“. Wir können nicht einfach abwarten, bis Menschen zu uns kommen, sondern müssen Strategien entwickeln, auf Menschen zuzugehen. Dazu gehört der Mut zur selbstkritischen Betrachtung unserer eigenen gemeinschaftsbildenden Angebote, wie Feste und Feiern, und die Frage: „Wie offen sind wir wirklich für andere? Wollen wir überhaupt, dass sie Platz bei uns finden?“ Eine Herausforderung für Kirche und Sport, die am besten gemeinsam angegangen werden sollte, denn in der Kirche arbeiten viele für diese Aufgabe qualifizierte Menschen. Und der Sport bietet wunderbare Möglichkeiten, dass sich unterschiedliche Menschen miteinander verbinden können.

(Auszug aus einem Vortrag von Volker Steinbrecher, Sportbeauftragter der Württembergischen Landeskirche)

Nun aber, liebe Turnerbundmitglieder und Freunde, viel Spaß beim Lesen der Ausgabe 43 unserer Vereinszeitung TB-puBlick.

die Redaktion

Dieter Ebert